

Gezeichnet von Schicksalsschlägen

Von AliceNoWonder

Kapitel 2: Zeit im Fahrstuhl

Ihre schwarzen Lippen verziehen sich zu einem leichten Lächeln. Sie sieht zauberhaft aus in der Business Kleidung, der Blazer und die Hose. Verführerisch schaut sie ihre ehemalige Rivalin an. "Hallo, Kimy", sagt sie leicht belustigt. "Setze dich." Ihre langen Finger deuten elegant auf den Stuhl vor ihrem Schreibtisch. Sie selber setzt sich auf den großen Lederdrehstuhl.

Kim ist wie gebannt von ihrer Bewegung. Noch immer ist sie zu geschockt von dem Bild, welches sich ihr bietet. Dieser Schock nimmt ihr die Bewegung.

Belustigt kichert Shego auf. Sie amüsiert sich über die Reaktion von Kimberly Possible. "Damit hast du nicht gerechnet, oder Kimy?" Die Worte spricht sie voller Bedacht und Genuss aus.

Es dauert, bis Regung wieder in Kim hochkommt. Wie eine Maschine, die seit Jahren still gestanden hat und nun wieder aktiviert wird, fängt sie an sich zu bewegen. Langsam und Holprig. "Wa ... Was ist mit Drakken?" Sind die ersten Worte, die sie rausbringt. Es dauert eine gefühlte Ewigkeit bis sie den kurzen Weg zu dem Platz geschafft hat und sich hingesetzt hat.

Shego verdreht die Augen und obwohl die Gestik so genervt aussieht, scheint sie immer noch perfekt zu sein. Sie lächelte Kim zu, als sie erklärt was passiert ist: "Es gibt immer einen Moment, wenn man sich trennen muss." Shego erzählt ihr nichts genaueres, nichts was passiert ist. Klar, weiß Kim das selber. Sie hat dieses Gefühl beim eigenen Leib gefühlt. Mit Ron ... als sie wieder an den Blondschoopf denkt, fühlt sie einem Stich im Herzen.

Shegos liebliche Stimmt bringt die Rothaarige wieder in die Realität zurück. "Was führt dich zu uns. Meine Kollegin meinte, du willst dich für den Job bewerbe."

Wie gebannt ruht Kims Blick auf der Schwarzhaarigen. Sie kann es sich nicht erklären, doch in diesem Moment empfindet sie Shegos Aussehen, als wunderschön. Sie weiß, wie die Schwarzhaarige eigentlich ist. Das sie hinterhältig und gemein ist, eine gute Kämpferin und eigentlich ihre Feindin. Doch in diesem Moment scheint all die Vergangenheit zu sein. Sie ist nicht mehr Shego, die für Drakken arbeitet und Kim ist nicht mehr die Teenieheldin. Tonlos und vollkommen bezaubert von ihrem Aussehen nickt Kim.

Leicht fängt Shego an zu lächeln, als hätte sie auf diese Antwort gewartet. "Weißt du schon etwas von Evgoli?"

Die Angesprochene schüttelt den Kopf. Sie hat das Gefühl, dass ihr Körper steif ist, als sie dort sitzt. Ihre Kehle scheint trocken zu sein, dass sie kein Wort herausbringt.

Leise seufzt Shego, doch setzt sie im nächsten Moment wieder ein professionelles Lächeln auf. Sie steht auf und geht elegant um den Schreibtisch. "Komm. Ich führe

dich rum." Verführerisch streifen ihre langen Finger Kims Schulter, als sie an dieser vorbei geht.

Nur kurz dreht sie sich zu der Rothaarigen um, um ihr zu zuzwinkern. Kim ist vollkommen verzaubert von Shego. Als hätte die Schwarzhaarige sie in einem magischen Bann gezogen steht sie auf und folgt ihr auf den Flur. Shego genießt sichtlich die Reaktion von Kimy, doch ist dieser Genuss versteckt unter der Professionalität einer Chefin.

Schweigend gehen sie in den Flur und nehmen von dort aus den Fahrstuhl in den ersten Stock. Es dauert ein bisschen, bis die beiden dort ankommen. Kims Herz schlägt schneller. Sie hört es hart gegen ihren Brustkorb schlagen, als wollte es rausspringen. Jetzt ist sie hier ... alleine mit Shego, ihrer ehemaligen Rivalinnen. So viele Gedanken schwirren ihr in dem Kopf. Ein unbekanntes Gefühl kommt in ihr hoch. Ist das Sympathie? Oder einfach etwas merkwürdiges, weil sie sich Jahre über Jahre bekämpft haben?

Ein lieblicher Duft dringt in ihr ein. Mandeln und Lotusblume. Es dauert einen Moment bis Kim wahrnimmt, dass dieser wundervolle Geruch von Shego ausgeht.

Plötzlich stellt sich die Schwarzhaarige vor ihr. Sie lächelt leicht und ohne Vorwarnung, drückt sie Kim gegen die hinterste Wand. Als sie die Haltestange in ihrem Rücken spürt, wird sämtliche Luft aus ihren Körper gedrückt. Sie hat keine Zeit nach Neuer zu schnappen, weil Shego ohne Vorwarnung ihre Lippen auf die ihrer drückt. Die Schwarzhaarige verwickelt Kim in einem stürmischen Kuss. Von einem Augenblick auf den anderen spürt Kim ein Feuerwerk in ihrem Inneren starten. Ihr Bauch kribbelt und ihr wird heiß. Sie spürt, wie sie sich nicht mehr unter Kontrolle hat und sich nach den weichen Lippen von Shego sehnt. Verlangend drückt sie ihre Lippen gegen die von Shego und ihren Körper an den der Frau. In diesem Moment sind alle Ereignisse aus der Vergangenheit, wie weggeblasen. Es gibt nur die beiden, hier im Fahrstuhl.

Kim spürt, wie Shego ihren Mund öffnet. Anstatt nach Eintritt zu bitten, drückt sie ihre Zunge in die Mundhöhle der Rothaarigen. Kim spürt, wie Shegos Zunge ihre umschmeichelt, ihre in Besitz nehmen möchte und so schnell, wie er Kuss begonnen hat, endet er auch wieder.

Mit einem Mal stößt Shego sich von Kim weg, streicht sich einmal über die Haare und über den Mund. Sie nimmt wieder den professionellen Gesichtsausdruck an, den sie in ihrem Büro hatte. Ihre Augen sind starre auf die Tür gerichtet. Sie kennt die Geschwindigkeit der Aufzüge und weiß, dass sie bald da sind.

Vollkommen überfordert mit der Situation stützt sich Kim an der Stange ab. Ihr Atem geht schneller und ihr Herz rast, als hätte sie Sport gemacht. Ihre Gedanken überschlagen sich. Was ist gerade passiert? Vor allem, warum ist es gerade passiert? Auch fragt sich Kim, warum sie es schade findet, dass Shego den Kuss so schnell abgebrochen hat.